

Données bibliographiques

Numéro du brevet: DE3444898

Date de publication: 1986-03-27

Inventeur: FREUDENBERG STEFFEN

Demandeur AUDI NSU AUTO UNION AG

Classification:

- internationale B60J5/00; E05B65/20

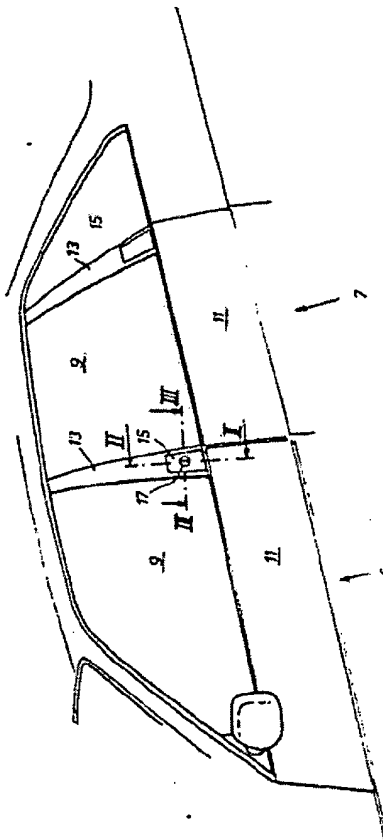
- européenne E05B65/20H1

Numéro de demande DE19843444898 19841208

Numéro(s) de priorité: DE19843444898 19841208

Abrégé pour DE3444898

A plate-shaped door handle (15) of a vehicle door (5), which door handle (15) is arranged flush with the surfaces of the surrounding parts of the vehicle body and can be moved in a rocker-like manner at the level of the centre of the plate about a horizontal axis (23) is arranged next to the window (9) of the vehicle door (5) on a frame (13) of the vehicle door. Preferably, the door handle (15) has at its rear a projection (19) to which an actuation rod (25) which leads to the door lock is directly coupled.



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Patentschrift
⑪ DE 3444898 C1

⑤1 Int. Cl. 4:
B 60 J 5/00
E 05 B 65/20

②1 Aktenzeichen: P 34 44 898.5-21
②2 Anmeldetag: 8. 12. 84
④3 Offenlegungstag: —
④5 Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 27. 3. 86

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦3 Patentinhaber:
Audi AG, 8070 Ingolstadt, DE

⑦2 Erfinder:
Freudenberg, Steffen, 8070 Ingolstadt, DE

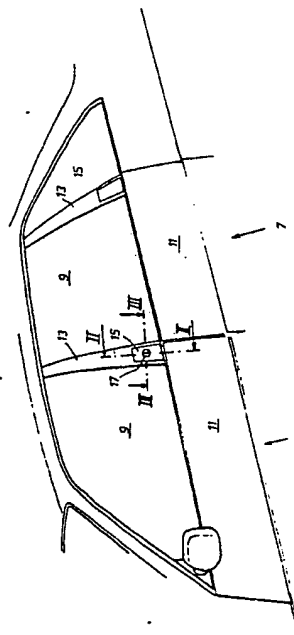
⑥6 Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene
Druckschriften nach § 44 PatG:

DE-OS 23 48 794
EP 00 72 537 A1;

Behördenstempel

⑤4 Fahrzeugtüre

Ein plattenförmiger Türgriff (15) einer Fahrzeugtüre (5), welcher flächenbündig zu den umgebenden Karosserieteilen angeordnet und um eine in Höhe der Plattenmitte um eine horizontale Achse (23) wippenförmig bewegbar ist, ist neben dem Fenster (9) der Fahrzeugtüre (5) an einem Rahmen (13) der Fahrzeugtüre angeordnet. Bevorzugt weist der Türgriff (15) an seiner Rückseite einen Fortsatz (19) auf, an dem unmittelbar eine zum Türschloß führende Betätigungsstange (25) angelenkt ist.



DE 3444898 C1

Patentansprüche:

1. Fahrzeugtüre mit einem Fenster und einem Türgriff, wobei der Türgriff die Form einer Platte aufweist, welche flächenbündig zu den umgebenden Karosserieteilen angeordnet ist und um eine etwa in Höhe der Plattenmitte angeordnete horizontale Achse wippenartig bewegbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Türgriff (15) seitlich neben dem Fenster (9) an einem Rahmenteil (13) der Türe (5, 7) angeordnet ist.

2. Fahrzeugtüre nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Türgriff (15) an seiner Rückseite einen Fortsatz (19) aufweist, an dem eine zum Türschloß führende Betätigungsstange (25) angreift.

3. Fahrzeugtüre nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Türgriff (15) zur Aufnahme eines Schließzylinders (17) mit einer Aussparung versehen ist.

4. Fahrzeugtüre nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Schließzylinder (17) in Nähe der Achse (23) des Türgriffs (15) angeordnet ist und nach außen flächenbündig zum Türgriff (15) abschließt.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Fahrzeugtüre mit einem Fenster und einem Türgriff gemäß dem Obergriff des Anspruchs 1.

Aus der DE-OS 23 48 794 ist es bereits bekannt, einen Türgriff durch das Türaußenblech verdeckt an einem seitlichen Türrahmenteil zu befestigen.

Aus der EP 00 72 537 ist eine gattungsgemäße Fahrzeugtüre mit einem Türgriff bekannt, welcher die Form einer Platte aufweist und flächenbündig zur Türaußenhaut angeordnet ist. Dieser Türgriff ist um eine etwa in Höhe der Plattenmitte angeordnete horizontale Achse wippenförmig bewegbar. Zum Öffnen der Fahrzeugtüre wird der obere Abschnitt des Türgriffs gedrückt, wodurch die andere Seite des Türgriffs hervortritt und so zum Öffnen der Fahrzeugtüre ergriffen werden kann. Zum Entriegeln des Türschlosses ist nun erforderlich, den Türgriff nach oben zu ziehen. Dabei wird ein gekrüpfter, an der horizontalen Achse des Türgriffs angreifender Hebel nach außen gezogen. Der Hebel selbst ist ebenfalls um eine Achse schwenkbar, welche an dem dem Türgriff abgewandten Ende des Hebels angeordnet ist. Der Hebel ist über einen an ihm angeformten Ansatz und eine daran eingehängte Betätigungsstange mit dem Türschloß verbunden.

Der aus der EP 00 72 537 bekannte Türgriff ist am Türaußenblech des Türkörpers angeordnet. Aus aerodynamischen Gründen wird zunehmend eine außenbündige Verglasung eingesetzt, welche meist nur eine minimale Stufe vom Türfenster zum Türkörper beläßt, so daß für die Türgriffmechanik nur wenig Platz zur Verfügung steht. Bei der bekannten Türgriffanordnung ist es außerdem schwierig, eine lösbare und gegebenenfalls einstellbare Türaußenhaut einzusetzen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei einer Fahrzeugtüre der eingangs genannten Art die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß ohne Probleme eine weitestgehend flächenbündige Verglasung und eine leicht lösbare Türaußenhaut möglich ist.

Die Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merk-

male des Anspruchs 1 gelöst.

Durch die Anordnung des Türgriffs seitlich neben dem Fenster kann die Kontur des Fensters und des Türkörpers ohne Rücksichtnahme auf eine Griffmechanik gestaltet werden. Gleichsam kann eine Montage und gegebenenfalls eine Einstellung der Türaußenhaut ohne Rücksicht auf den Türgriff erfolgen. Es sind also keine den Einstellweg oder Toleranzen überbrückende Bauteile am Türgriff notwendig oder eine Demontage des Türgriffs beim Entfernen der Türaußenhaut erforderlich. Durch die Anordnung des Türgriffs neben dem Fenster muß sich der Fahrzeugbenutzer im Gegensatz zu den bekannten Anordnungen zum Öffnen der Fahrzeugtüre weniger oder gar nicht nach vorne bücken.

Besonders vorteilhaft ist, wenn der Türgriff an seiner Rückseite einen Fortsatz aufweist an dem eine zum Türschloß führende Betätigungsstange angreift. Im Gegensatz zum Gegenstand der EP 00 72 537 wird dadurch nur ein sehr geringer Bauraum hinter dem Türgriff benötigt und vor allen Dingen auch der Bauaufwand wesentlich reduziert. Es ist auch kein Hochziehen des Türgriffes erforderlich, was ergonomisch nicht vorteilhaft ist. Der Türgriff kann so ausgebildet sein, daß durch das Eindringen des Türgriffs im oberen oder unteren Bereich das Schloß entriegelt wird. Dabei tritt der gegenüberliegende Abschnitt des wippenartig gelagerten Türgriffs aus der Fläche hervor und kann zum Öffnen (Ziehen) der Fahrzeugtüre ergriffen werden.

Vorteilhaft ist, wenn der Türgriff zur Aufnahme eines Schließzylinders mit einer Aussparung versehen ist. Durch die Anordnung des Schließzylinders im Türgriff wird eine kompakte, leicht vormontierbare Baueinheit zusammengehöriger Bauteile geschaffen.

Eine vorteilhafte Anordnung des Schließzylinders im Türgriff ist Gegenstand des Anspruchs 4.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung den Türbereich eines Personenkraftwagens,

Fig. 2 den Schnitt II-II aus Fig. 1,

Fig. 3 eine abgewandelte Ausführungsform anhand einer Schnittführung gemäß dem Schnitt II-II und

Fig. 4 den Schnitt III-III aus Fig. 1.

Die linke Hälfte eines in Fig. 1 dargestellten Personenkraftwagens umfaßt eine vordere Tür 5 und eine hintere Tür 7. Jede der beiden Türen trägt ein Fenster 9, an das sich nach unten ein Türkörper mit einer einstellbaren und leicht lösbaren Türaußenverkleidung 11 anschließt. Die Fenster 9 sind außerhalb des Türkörpers nur durch einen Rahmen 13 geführt, welcher sich am hinteren Ende jeder Tür etwa senkrecht nach oben erstreckt. Im Anschluß an die Türaußenverkleidung 11 nimmt jeder Rahmen 13 einen Türgriff 15 auf. Zum Verriegeln des Fahrzeugs ist der vordere Türgriff 15 zusätzlich mit einem Schließzylinder 17 versehen.

Die in den Fig. 2 und 3 dargestellten Schnitte zeigen den Türgriff 15 in einer Ausgangsstellung, in der er sich flächenbündig in den Rahmen 13 einfügt. An der Rückseite des Türgriffs 15 ist ein Fortsatz 19 angeformt, an dessen Bohrung 21 eine zum Türschloß führende, nicht dargestellte Betätigungsstange angreift. Wird der in Fig. 2 dargestellte Türgriff in seinem oberen Abschnitt zur Tür hin gedrückt (strichpunktiert dargestellt), dann wird dadurch über die Betätigungsstange das Schloß entriegelt. Gleichzeitig wird dabei — bedingt durch die wippenartige Lagerung des Türgriffs 15 — der unter der Achse 23 angeordnete Bereich des Türgriffs 15 heraus-

bewegt, so daß der Türgriff 15 zum Öffnen der Türe gefaßt werden kann. In Fig. 3 ist die mögliche kinematische Umkehr dargestellt, bei der der untere Abschnitt gedrückt wird und dadurch der obere Abschnitt des Türgriffs gefaßt werden kann.

Die Fig. 4 zeigt die Anordnung des Türgriffs 15 im Rahmen 13 der vorderen Türe 5 im Schnitt. Aus dieser Darstellung ist die Anordnung der geteilten Achse 23 und des Schließzylinders 17 deutlich zu erkennen. Eine am Fortsatz 19 angreifende Betätigungsstange 25 führt zu einem nicht dargestellten Schloß und dient zum Öffnen bzw. zum Schließen desselben. Eine zweite, am Schließzylinder 17 angelenkte Betätigungsstange 27 führt ebenfalls zum Schloß. Durch die Betätigungsstange 27 kann das Schloß gesperrt werden.

Aus Fig. 4 ist auch der Aufbau des Rahmens 13 zu erkennen, welcher eine Mittelsäule 29 nach außen hin abdeckt und bei geschlossener vorderer Türe 5 zusammen mit einer Dichtung 31 der Mittelsäule 29 das Fenster 9 der hinteren Türe 7 führt.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

- Leerseite -

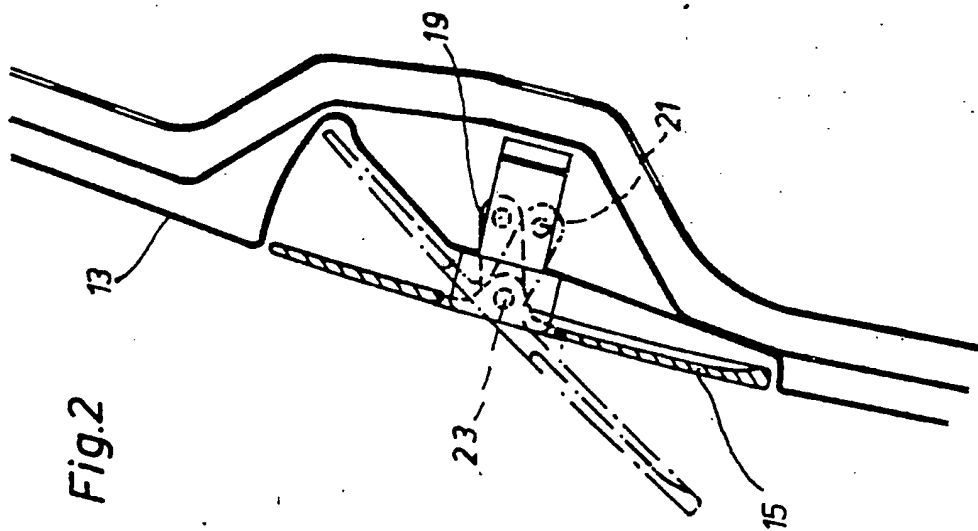
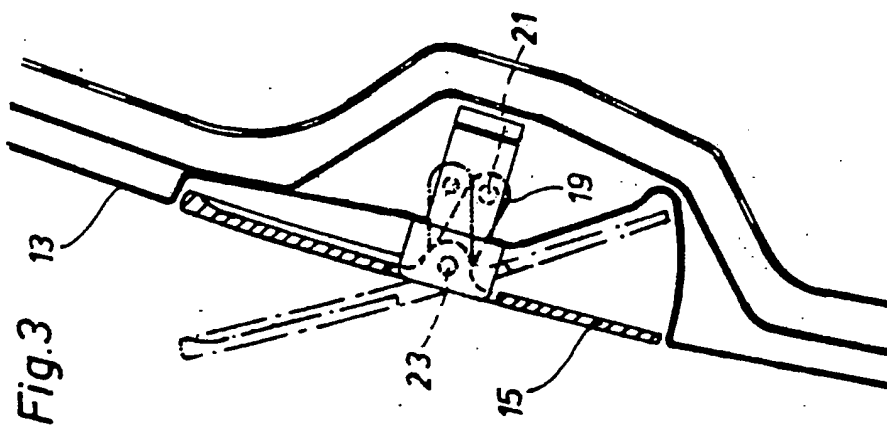
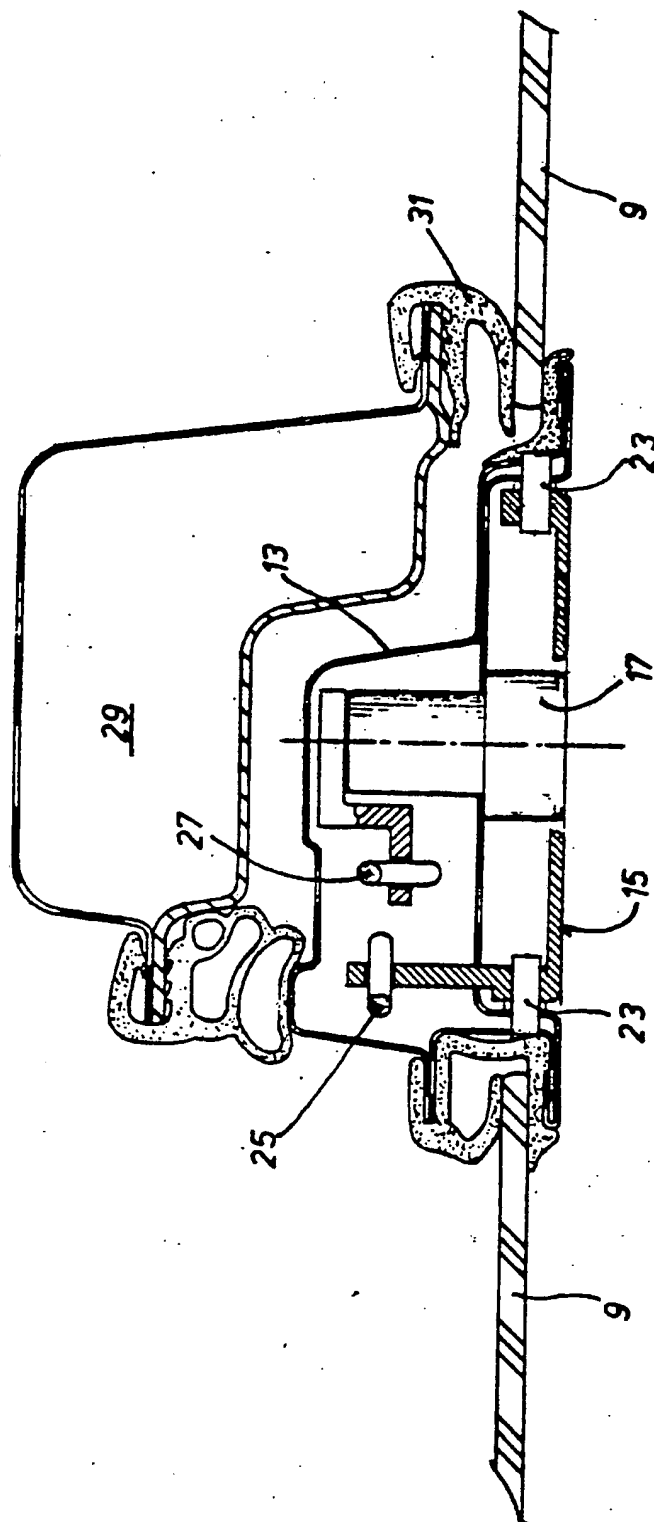


Fig. 4



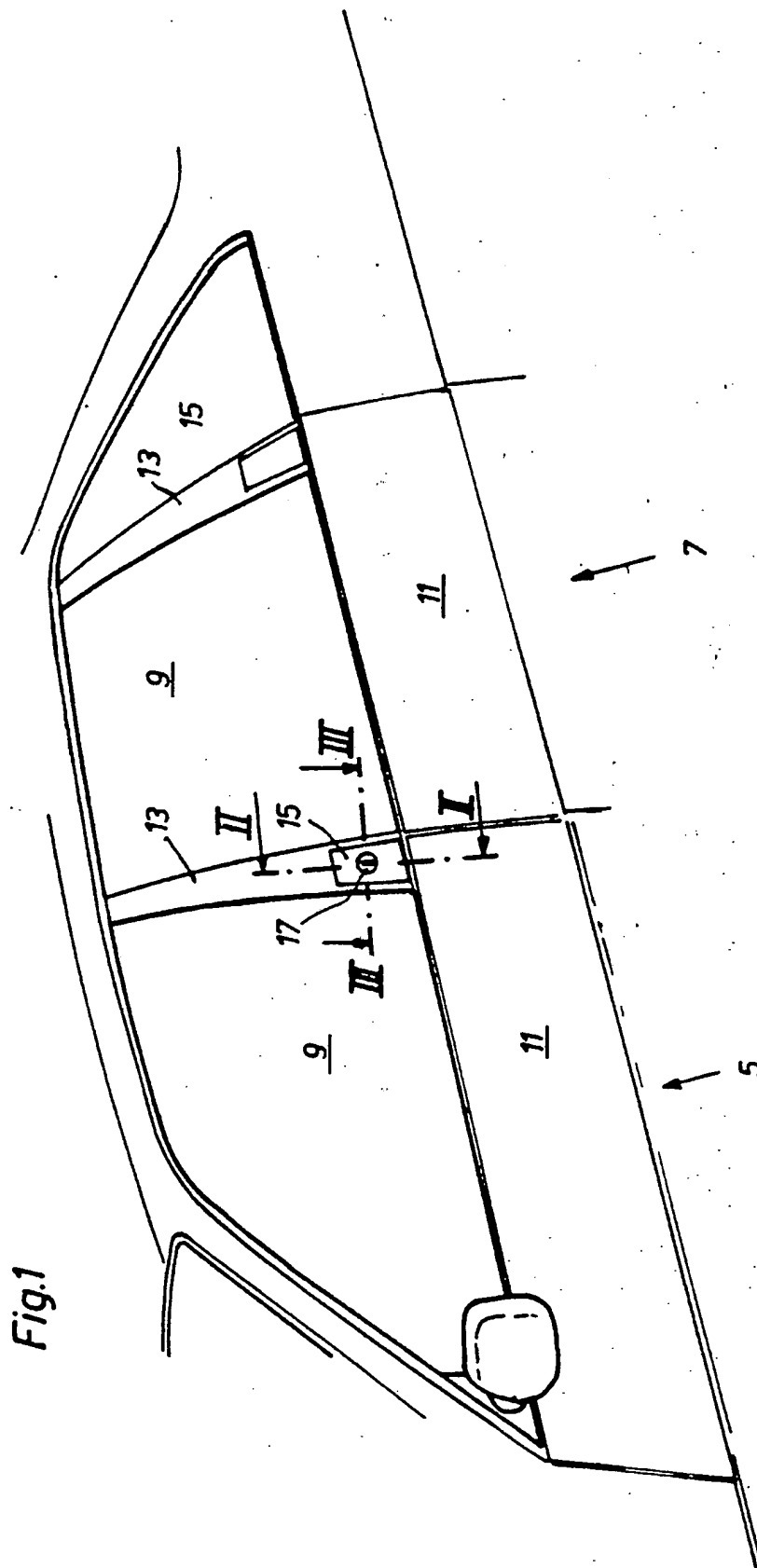


Fig.1